



Eisser–Chronik 2023

Beitrag der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Ins

Inmitten eines ereignisreichen Jahres konnte in der Kirchgemeinde einiges an Erfreulichem gefeiert werden. So fand wieder die lange Nacht der Kirchen statt, mit einem Programm für Gross und Klein. Zum 15. Mal fand sich ein Adhoc-Chor zusammen zur Mitsing Wienacht. Martin Jenni leitet das offene Chiuche Singe bereits seit 20 Jahren und ich selber war vor genau 30 Jahren in der Kirchgemeinde im praktischen Jahr zum Berufseinstieg und bin seit 25 Jahre als Ortspfarrerin im Amt gewählt. Pfarlerin Luana Hauenstein, die mich während meiner Genesungszeit anfangs Jahr vertrat, sei bestens gedankt.

Es gilt weiter Danke zu sagen:

Heinz Bandi, Treiten, war lange Jahre Kirchgemeinderat, mit dem Vorsitz im Ressort Liegenschaften. Aus seiner Amtszeit speziell zu erwähnen ist: Die Kirchenrenovation inklusive Aufhehlen des Innenraumes, das Fällen der grossen Linde, das Dämmen des Glockenschlages sowie die Mauersanierung, die nun im Gange ist.

Auf Ende Jahr trat er zurück und hinterlässt sichtbare Spuren.

Corinne Haslebacher, die seit 2018 die Kirchgemeinden Siselen und Ins in der Synode das heisst dem Kirchenparlament vertrat und sich dort, neben dem Einsitz in die Finanzkommission, für die Land-Kirchgemeinden einsetzte, trat im Januar zurück.

Ihre Nachfolge tritt Matthais Affolter, Siselen, an.

Barbara Loos, Ins, wurde im Juni als Kirchgemeinderätin gewählt, Kathrin Kessler, Brüttelen, im Dezember. Andrea Tanner begann im Frühling mit einem kleinen Pensum die redaktionellen Aufgaben der Kirchgemeinde wahrzunehmen.

Das Team der Verwaltung mit Liselotte Fritz-Held hat etliche Reglemente à jour gebracht und dem Kirchgemeinderat vorlegen können.

Wir durften 17 Kinder und junge Menschen taufen, 17 Jugendliche aus Ins konfirmieren, drei Paare liessen sich trauen und 27 mal gedachten wir Verstorbener aus unserer Dorfgemeinschaft.

Weiterhin auf reges Interesse stösst der Handykurs, indem 9. Klässler Senioren all die Funktionen, die ihr Mobiltelefon hat, praktisch erklären. Ausflüge, Ferien, Suppentag und Anlässe bieten ein vielfältiges Angebot.

Auf rege Teilnahme stiess der Abend zur KI, die uns alle immer mehr betrifft.

Die Kirchliche Unterweisung ist mit vielen Kindern und Jugendlichen auf dem Weg und begleitet ihre religiösen Fragen.

Wie an vielen Orten haben auch bei uns vermehrt Menschen den Austritt aus der Kirche erklärt. Ob sie sich bewusst sind, dass die Kirchgemeinde die meisten Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Bereich erbringt, und zwar durch Angestellte und Räume, und vor allem auch durch viele Freiwillige?

Das hat oft wenig mit Religion, aber viel mit dem sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Dorfgemeinschaft zu tun. Darum Danke allen, die noch in der Kirche sind und sie mittragen, durch Steuern und Mitbeteiligung

Denn wo, wenn nicht in der Kirche, kann ein Gospelchor sein Weihnachtskonzert halten, im Kirchgemeindehaus die Mütter- und Väterberatung angeboten werden? Nach einer Abdankung noch zusammen etwas gegessen und zusammen gesprochen werden? Ueber Gott und die Welt nachgedacht und etwas initiiert werden?

Ich freue mich, weiter mit Euch unterwegs zu sein.

Pfrn. Sylvia Käser Hofer